

FREMSPRACHEN & KOMMUNIKATIONSTRAINING

# mind & more

**Inhouse & Blended Learning Programme**



Goldschmiedg. 10  
1010 Wien, Austria  
+43 1 535 96 95

**M**  
mind & more  
training by design

www.mindandmore.at  
training@mindandmore.at

maßgeschneidert - individuell - österreichweit

teile nun in der konkreten Situation helfen oder hinderlich sind.«

## Was kommt nach CEE?

Zu Beginn der interkulturellen Trainings waren Nachbarländer wie Tschechien, die Slowakei und Ungarn die ersten gefragten Länder für österreichische Betriebe auf dem Exportweg nach Osten. Viktoriya Zipper zählt auf: »Danach beschäftigte man sich mit Rumänien, Bulgarien, Serbien. Kurz später waren Russland und die Ukraine gefragt, doch da trauten sich hauptsächlich nur die großen Konzerne heran. Die Märkte wie beispielsweise Belarus, Kasachstan, Aserbaidschan blieben bis dato fast unentdeckt – bergen jedoch ein großes Marktpotenzial in sich.«

Alexandra Sock schiebt die Grenzen weit hinaus und meint: »Jetzt sind Dubai und Indien an der Reihe. Bei Indien ist das Verständnis für die indische Mentalität notwendig, da weltweit immer mehr Inder in verantwortungsvollen Positionen tätig sind.«

Mag. Ursula Rettinger (Director Sales and Business Development bei Berlitz Austria): »Märkte, die bei uns bei den interkulturellen Trainings nach den CEE-Ländern am stärksten nachgefragt sind, sind eindeutig China und Japan.«

Norbert Pauser sieht eine interessante neue Perspektive, nämlich »dass sich Unternehmen zunehmend für ihre eigene kulturelle Vielfalt interessieren. Das ist im Sinne eines gewinnbringenden Diversity-Managements auch von größter Bedeutung, denn

Ebene können dann Vorurteile und Stereotypisierungen analysiert und aufgelöst werden.«

Viktoriya Zipper: »Zuerst sollte man einen Unterschied zwischen Eigenbild und Fremdbild erkennen. Danach ist man meist in der Lage, die fremden Kulturen vorurteilsfrei zu sehen. Zusätzlich sollte man immer im Kopf behalten, dass Interkulturelles nie schwarz-weiß gesehen werden darf: Sie werden in jeder Kultur Personen finden, die sich gar nicht mit den Merkmalen

des Volkes identifizieren und ganz anders sind als erwartet.«

MMag. Alexandra Sock (Geschäftsführerin Sock Management Consulting): »Es wäre eine Illusion zu glauben, dass wir von unseren Vorurteilen völlig frei werden. Aber was wir erreichen können – und dabei helfen interkulturelle Trainings – ist, uns über unsere Vorurteile und Schubladen bewusst zu werden, um dann in konkreten Situationen diese bewusst zu reflektieren und von Fall zu Fall zu entscheiden, ob diese Vorur-

## Was ist im Vorfeld von Entsendungen von »Expats« ins Ausland zu beachten?

Diese Entscheidungen sind nicht nur von den Betroffenen im Hinblick auf Karrierechancen, Sprachkenntnisse und andere Kompetenzen abhängig, sondern auch von der Bereitschaft des (Ehe)Partners, ins Ausland zu gehen.

### Wie kann diese Entscheidung des Partners positiv beeinflusst werden?

Indem die Ängste vor dem Unbekannten, der Sprache, der Kultur und der Isolation abgebaut werden. Die zentrale Frage ist oft, ob ein Job, ein Studium möglich sind.

### Wie sollten diese Ängste konkret abgebaut werden?

Indem vorab neutrale Informationsgespräche geführt werden. Dies kann durch Telefonate, E-Mails, aber auch durch persönliche Beratungen bei Vorabbesuchen des Gastlandes geschehen. Externe Berater sind dabei meist besser als Mitarbeiter der Personalabteilung, da hier keine Eigeninteressen vorhanden sind. Die Employability des Partners wird dabei neutral beurteilt und es wird festgestellt, welche Maßnahmen notwendig sind, um am ausländischen Jobmarkt erfolgreich zu sein.

### Wer wendet solche externen Beratungen für Partner von Expats bereits an?

Dieses Service kommt ursprünglich aus dem diplomatischen Dienst, wo trotz der Infrastruktur von Botschaften und Konsulaten auf die neutrale Überzeugungsarbeit von Experten gesetzt wird. Es setzt sich jedoch immer mehr auch bei Unternehmen durch, insbesondere bei jenen, die keine Transfermanager beschäftigen, die sich der Familienintegration annehmen.

Mag. Hans Pieczara, Managing Partner,  
DBM »Die Outplacement Company« im Gespräch.



**SOCK**  
MANAGEMENT  
CONSULTING



*Ihr preferred supplier für interkulturelle Trainings*

- praxisorientiert
- witzig
- topaktuell
- persönlich

SALZBURG • VIENNA • GENEVA • MOSCOW  
[www.sock-consulting.com](http://www.sock-consulting.com)